

Modulhandbuch Wintersemester 23/24

Studiengang polyvalenter Zweihauptfächerbachelor mit Lehramtsoption

geändert am 04.10.23

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



universität freiburg



Inhaltsangabe

1. Belegpflicht und Belegfristen
2. Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistungen
3. Anwesenheit in Lehrveranstaltungen
4. Modulübersicht Prüfungsordnung
5. Modulbeschreibungen

1. Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **03.07. – 15.07.2023** für alle Wahlpflichtmodule statt

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 30.10.2023** für Vorlesungen.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und Prüfungen sind in HISinOne zu finden. Die Prüfungstermine werden auch auf der Geographiewebseite unter „Termine, Fristen und Ankündigungen“ -> „Modulprüfungen“ veröffentlicht.

2. Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistungen

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine sind dort hinterlegt.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang **YYY** ist das **X** mit einer **6/7/9** zu ersetzen

Für Veranstaltungen bei denen neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen ist, muss eine getrennte Anmeldung von Prüfungs- und Studienleistung über HISinOne erfolgen.

Sonderregelung für Studierende, die gemäß früheren PO-Versionen (in der Regel PO-Versionen vor 2021) immatrikuliert sind: Bei älteren Prüfungsordnungen kann nur die Prüfungsleistung, nicht aber die Studienleistung über HISinOne angemeldet werden. Betroffene Studierende melden sich möglichst innerhalb der ersten drei Wochen zur Studienleistung per eMail an

diana.haemmerle@geographie.uni-freiburg.de

Inhalt Betreffzeile:

Anmeldung zur Studienleistung der Veranstaltung <Name der Veranstaltung>

Inhalt der Mail:

Vollständiger Name, Matrikelnummer

3. Anwesenheit in Lehrveranstaltungen

Die Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen ist in den jeweiligen Allgemeinen Regelungen der Prüfungsordnungen beschrieben. Es gilt:

Studienleistung Anwesenheit in Seminaren u.ä. (Auszug aus der PO)

In Lehrveranstaltungen, in denen die regelmäßige Teilnahme von den Studierenden zulässigerweise gefordert wird, gilt ... die Teilnahme als regelmäßig erfolgt, wenn in einer Lehrveranstaltung **nicht mehr als 15 Prozent** der Unterrichtszeit versäumt werden.

Werden **zwischen 15 und höchstens 30 Prozent** der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund versäumt, **soll der Leiter/die Leiterin** der Lehrveranstaltung dem/der Studierenden **auf Antrag ermöglichen**, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme **geeignete Ersatzleistung** zu erbringen; dem **Antrag sind geeignete Nachweise** beizufügen. **Erbringt der/die Studierende die Ersatzleistung nicht beziehungsweise nicht fristgemäß oder kann keine geeignete Ersatzleistung angeboten werden**, so ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung **als nicht regelmäßig erfolgt zu bewerten**.

Für Exkursionen und praktische Veranstaltungen gelten strengere Regelungen

Anzahl Termine	Anzahl Fehltermine			
	1	2	3	4
	%-Anteile			
6	16,7%	33,3%	50,0%	66,7%
7	14,3%	28,6%	42,9%	57,1%
8	12,5%	25,0%	37,5%	50,0%
9	11,1%	22,2%	33,3%	44,4%
10	10,0%	20,0%	30,0%	40,0%
11	9,1%	18,2%	27,3%	36,4%
12 (SS)	8,3%	16,7%	25,0%	33,3%
13 (SS)	7,7%	15,4%	23,1%	30,8%
14 (WS)	7,1%	14,3%	21,4%	28,6%
15 (WS)	6,7%	13,3%	20,0%	26,7%

Umsetzung

Annahme: Die Termine haben jeweils gleichen zeitlichen Umfang. Die grün markierten Felder bleiben unter dem Grenzwert 15%. Gelb ist der Übergangsbereich mit Ersatzleistungen auf Antrag, falls Ersatzleistung möglich:

Unter der 15%-Schwelle bleiben in der Regel im:

- Sommersemester 1 Fehltermin
- Wintersemester 2 Fehltermine

Studienleistung Anwesenheit bei Exkursionen (Geländeübungen) praktischen Veranstaltungen u.ä.

... gilt bei Exkursionen und Praktika abweichend von Satz 2 die Teilnahme **nur dann als regelmäßig erfolgt**, wenn der/die Studierende **an allen Unterrichtseinheiten** der betreffenden Lehrveranstaltung teilgenommen hat. Bei Lehrveranstaltungen im Sinne von Satz 5 [Anm. Exkursion und Praktika] **soll der Leiter/die Leiterin** der Lehrveranstaltung für Fehlzeiten **im Umfang von bis zu 15 Prozent** der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund dem/der Studierenden **auf Antrag ermöglichen**, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme geeignete Ersatzleistung zu erbringen; **dem Antrag sind geeignete Nachweise beizufügen**. Satz 4 gilt entsprechend. [Anm.: Erbringt der/die Studierende die Ersatzleistung nicht beziehungsweise nicht fristgemäß oder kann keine geeignete Ersatzleistung angeboten werden, so ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung als nicht regelmäßig erfolgt zu bewerten.] Wird die Unterrichtszeit über den zulässigen Umfang hinaus versäumt, so ist die betreffende Lehrveranstaltung erneut zu absolvieren; wurde die zugehörige Prüfung bereits absolviert, bleibt ihre Bewertung bestehen, wurde sie noch nicht absolviert, so gelten die Anmeldung und eine eventuell bereits erfolgte Zulassung zur Prüfung als nicht erfolgt.

4. Modulübersicht Prüfungsordnungen

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption PO 2015/2016

1. Semester	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	Klima und Wasser	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Wirtschaftsgeographie	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klimageographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Geomatik I	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Länderkunde Mitteleuropa	Länderkunde Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich bei Lehramtsoption: Fachdidaktik I	

◀ Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

gültig für Studienbeginn ab WS 2015/2016

„Geomatik I“ wird durch „Einführung in die Geomatik“ ersetzt

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption PO 2021/2022

Studienverlaufsplan Polyvalenter Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption: wissenschaftliches Fach Geographie

1. Semester	Atmosphäre und Hydrosphäre	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Kleine Geländeübungen <small>(Studienleistung)</small>	Klima-geographie	Wirtschafts-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozial-geographie	Biogeographie	Geographien von Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Einführung in die Geomatik	Wahlpflicht-modul Physische Geographie	Wahlpflicht-modul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Regionale Geographie Mitteleuropa	Regionale Geographie Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschafts-zonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich bei Lehramtsoption: Fachdidaktische Theorien	

▼ Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

▲ Bei diesen Modulen bestehen Teilnahmevoraussetzungen

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen
gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Mit Wirkung zum 1.10.2021 wird die Prüfungsordnung im Fach Geographie geändert. Die Unterschiede in den beiden nachstehenden Studienplanversionen der Prüfungsordnungen 2021 bzw. 2015 umfassen lediglich einige Modultitel.

Ablauf

Dieser Studiengang bietet im Wahlbereich eine sogenannte "Lehramtsoption", die zusammen mit einem anschließenden Studium eines Master of Education den Zugang zum Lehramt an Gymnasien ermöglicht.

Das Bachelor-Studium umfasst 180 ECTS-Punkte (Regelstudienzeit 6 Semester) und besteht aus vier Teilen:

- Fachwissenschaftliche Module im Fach Geographie (75 Punkte)
- Fachwissenschaftliche Module im zweiten Hauptfach (75 Punkte)
- Wahlmodule des Optionsbereichs (20 Punkte)
- Bachelor-Arbeit in einem der beiden Hauptfächer (10 Punkte)

Im Optionsbereich orientiert man sich durch Wahl entsprechender Module zum Berufsziel Lehramt an Gymnasien ("Lehramtsoption") oder zum Berufsziel Tätigkeit in Forschung, Privatwirtschaft oder öffentlicher Dienst (Option "individuelle Schwerpunktsetzung"). Studierenden, die dieses Berufsziel verfolgen wird empfohlen den Studiengang Bachelor of Science Geographie zu wählen. Planen Sie dennoch die Option "individuelle

Schwerpunktsetzung" zu verfolgen, sollten Sie auf jeden Fall vorab ein Gespräch mit der Fachstudienberatung führen.

Die "Lehramtsoption" sieht folgende Module vor: Ein Fachdidaktikmodul in jedem Fach und zwei Bildungswissenschaftlichen Module ("Einführung in die Bildungswissenschaften" und das "Orientierungspraktikum" mit Vor- und Nachbereitung).

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2023/2024 und sind in Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule aufgeteilt.

Pflichtmodule

Modulnummer X1190	Modulname Biogeographie		
Studiengang B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Pflichtmodul	Fachsemester / Turnus 1 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 1-3 / jedes WiSe 3	
Lehrform Vorlesung mit Übung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer	Weitere beteiligte Lehrende (Durchführung der Veranstaltung): Dr. Mattias Rupp		
Inhalt In der Vorlesung wird grundlegend in Themen und Gegenstand der gesamten Biogeographie eingeführt. Die Vorlesungsinhalte sind in 6 Kapitel gegliedert. 1. Einführung 2. Raum für das Leben: Arealkunde 3. Rahmenbedingungen für das Leben: Ökologie der Pflanzen und Tiere 4. Verteilung des Lebens: Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde 5. Gang des Lebens: Paläobiogeographie 6. Schutz des Lebens: Wie lässt sich die Lebensvielfalt bewahren?			
Besonderheiten zu Ablauf und Struktur Die Inhalte werden über Videos eingeführt, die eigenständig von Woche zu Woche nach individueller Zeiteinteilung zu bearbeiten sind. Die Vorlesung wird ergänzt durch ein Tutorat (Übung, jeweils mittwochs, zwei Gruppen) in Präsenz, wo die Möglichkeit zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen besteht. Darüber hinaus wird im Abstand von ca. vier Wochen (nach separater Terminankündigung), die Möglichkeit bestehen, mit Herrn Dr. Rupp weitergehende Fragen zu Inhalten der Veranstaltung zu stellen und Problemlösungen zu diskutieren. Die Termine werden voraussichtlich nachmittags an einzelnen Freitagen angeboten.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Raum, Zeit und biotische Wechselwirkungen gestalten das Leben: Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1) • Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2) • Verständnis der Prozesse der Boden- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa (2) • Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3) • Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4) • Übertragen des erlernten Wissens zur Anwendung im Biodiversitätsschutz (3, 4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Modulnummer X1170	Modulname Bevölkerungs- und Sozialgeographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung, Tutorium	Keine	deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: a) Klausur (Prüfungsleistung) b) Im Tutorat erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Studienleistung). Sie ist von allen Studierenden der Geographie durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen. Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs).		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in:		
Prof. Dr. Tim Freytag		
Weitere beteiligte Lehrende:		
-		
Inhalte		
Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen. Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen. (1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben		

Modulnummer X1180	Modulname Geographie des ländlichen und städtischen Raumes aktualisiert		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Tutorium	Keine	deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in:	Weitere beteiligte Lehrende:		
Prof. Dr. Tim Freytag	Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld, Dr. Cornelia Korff		
Inhalte			
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt.</p> <p>Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium haben die Studierenden Gelegenheit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten humangeographischen Texten in deutscher und englischer Sprache. Dabei geht es nicht nur um das inhaltliche Verständnis der Texte, sondern vor allem auch um die Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten für die Erschließung, Diskussion und kritische Reflexion humangeographischer Fachliteratur.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie sowie benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Modulnummer X1391	Modulname Geographien von Entwicklung		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
Weitere beteiligte Lehrende			
-			
Inhalte			
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte der geographischen Entwicklungsforschung und verwandter Inhalte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf aktuellen Theorien und Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung und der Analyse des Wechselverhältnisses zwischen globalen Wirtschaftsbeziehungen und lokalen Entwicklungsprozessen.</p> <p>Im vorlesungsbegleitenden Tutorium haben die Studierenden die Gelegenheit, in Anknüpfung an die Inhalte der Vorlesung aktuelle empirische Forschungsfelder zu identifizieren und anhand von Literatur- und Materialrecherchen zu bearbeiten.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2) • Analyse und kritische Diskussion aktueller Entwicklungsprozesse anhand ausgewählter Fallbeispiel (3,4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
Literatur			
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Modulnummer X1165	Modulname Geomorphologie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1,3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1/ 1/ 1 jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	3,5 / jedes WiSe	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Keine	deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in		Weitere beteiligte Lehrende	
Dr. H. Saurer, Physische Geographie		Jan Blöthe	
Inhalte			
Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:			
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Geomorphologie • Aufbau und Veränderung der Geosphäre • Tektonische Prozesse • Vulkanismus • Sedimente und metamorphe Gesteine • Verwitterung • Transportprozesse auf Hängen • Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung • Glaziale Prozesse und Formen • Periglazialmorphologie • Karstformen • Äolischer Formenschatz • Küstenmorphologie • Flächenbildung • Polygenetische Landschaftsformen 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1) • Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3) • Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1) • Kennen der morphologische Prozessgruppen (1) • Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2) • Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2) • Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3/4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Modulnummer: X3825	Modulname: Regionale Geographie Europa und anderer Kontinente	
Studiengang Poly.B. Geographie B.Sc. Geographie B.A. Nebenfach Geographie	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe
Lehrform Vorlesung mit Seminaranteilen		Sprache deutsch
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
Prüfungsform Posterpräsentation		ECTS-LP (Workload) 5 (150)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Regionale Geographie außereuropäische Räume“ wird als Vorlesungsseminar durchgeführt, bestehend aus einführenden Vorlesungseinheiten des Dozenten sowie Kurz- und Posterpräsentationen der Studierenden.</p> <p>Regionaler Schwerpunkt sind die USA. Wenn inhaltlich notwendig, werden auch die Nachbarländer Kanada und Mexiko einbezogen.</p> <p>In dem Vorlesungsseminar werden zunächst am Beispiel der USA Konzepte, Methoden und Inhalte der Regionalen Geographie vorgestellt. In den breit gefassten Themenschwerpunkten wird auf aktuelle Problemlagen und Entwicklungsperspektiven Bezug genommen.</p> <p>Nach der verbindlichen Eintragung wird eine Themenliste kommuniziert, in die sie sich für eine Thema entscheiden. Ggfs. können auch eigene Vorschläge eingebracht werden.</p> <p>Die ersten Sitzungen zu den regionalen Strukturen werden von mir gehalten. Zu allen weiteren Themenkreisen werde ich eine Einführung geben – quasi die Rahmung. Weitere inhaltliche Facetten werden dann von Ihnen anhand von Kurzbeiträgen und Postern präsentiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte regionaler Geographien 2. Nordamerika in regionaler Perspektive 3. Klima in Perspektive: Klimatische Differenzierung, Klimadiskurse, Klimawandel, Klimaextreme und Klimaanpassungen 4. Sinner or Saints – vom Umgang mit der Umwelt, Umweltbewegung (Greenpeace, Friends of the Earth, Umweltgesetze, EPA...)– Umweltdegradation und Umweltverschmutzung von Dust Bowl, Hurrikane Kathrina, Deepwater Horizon, Exxon Valdes, Atomunfall Harrisburg u.a. 5. Gesellschaft am Tropf - Wasserdiskurse 6. Küsten als kritische Regionen, Küstenschutz – Dead Zones, Küstenerosion im Klimawandel, Hurrikan Sandy und New York,... 7. Städtesysteme im Wandel - Modell der amerikanischen Stadt in Auflösung? Alte Modelle und neue Formen städtischer Lebens/Räume 8. Ressourcennutzung - Ressourcenverbrauch: Ölförderung, Fracking, Mining, Deponien, Waste Water etc., Neue Energiekonzepte, regenerative Energiekonzepte 9. Gesellschaft im Umbruch – Minoritäten, indigene Gruppen, black lives Matters, neuer Entscheid des Supreme Court zur Abtreibung etc. 10. USA als Weltmacht – politischer Aufbau und Struktur, Doktrin und Wirklichkeit, militärische Konflikte: Rolle 1. und 2. Weltkrieg, Korea und Vietnam über Afghanistan; NATO.. 		

11. Wirtschaft – zwischen Boom und Bust- neoliberale Wirtschaftsordnung und die Folgen, Immobilien- und Finanzkrise.
12. Kunst und Kommerz – Rolle der Medien, Musicscapes, Southern Rock, Delta blues, regionales in der Musik, Hollywood als globale Marke
13. Amerika in Perspektive – Abschlussdiskussion

Qualifikations- und Lernziele

- Ziel ist es, konzeptionelle Ansätze zur Analyse von regionalen Strukturen kennen zu lernen und auf den Großraum anzuwenden.
- Des Weiteren soll auf aktuelle Themen und Kritikalitäten dieses Großraumes eingegangen werden. Dabei soll sowohl die innere Struktur im Sinne einer Regionalisierung als auch die Rolle als Global Player im Globalen Wandel dargestellt werden.
- Posterausarbeitung- Prinzipien der Postergestaltung
- Kurzpräsentation
- Inhaltliche Diskussion

Literatur und Arbeitsmaterial:

Literaturhinweise sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Themenfeld werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Modulnummer X3824	Modulname Regionale Geographie Mitteleuropa		
Studiengang Polyvalenter Zweifächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie B.A. Nebenfach Geographie	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe 3, 5 / jedes WiSe	
Lehrform Veranstaltung 1: Vorlesung Veranstaltung 2: Praktikum		Sprache deutsch	
Belegung: Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
Prüfungsform Im Modul sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen a) Klausur zur Veranstaltungsteil „Vorlesung“(Prüfungsleistung) b) Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist im Veranstaltungsteil „Kartenpraktikum“ eine Studienleistung zu erbringen, die aus regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit besteht (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 40 Stunden Präsenzzeit)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff			
Inhalte und Modulstruktur Das Modul umfasst zwei Veranstaltungen. Vorlesung und Praktikum können in verschiedenen Semestern absolviert werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, beide Teile in einem Semester zu absolvieren. Die Teilnahme von BSc-Studierenden in einem Modul des Wahlpflichtbereiches ist von der Verfügbarkeit einer entsprechenden Zahl freier Plätze im Praktikumsteil abhängig. Vorlesung Im ersten Teil der Vorlesung werden ein Überblick über die physisch-geographischen Rahmenbedingungen Deutschlands und angrenzender Gebiete (Gesteine, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation) gegeben sowie Fallbeispiele physisch-geographischer Sonderstandorte thematisiert. Dabei werden auch Aspekte des Naturschutzes auf nationaler und europäischer Ebene behandelt. Im zweiten Teil werden siedlungs-, bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeographischen Raumstrukturen Deutschlands und angrenzender Gebiete aufgezeigt. Exemplarisch werden wichtige Wirtschaftsräume und Metropolregionen vertieft behandelt und dabei teilweise auch grenzüberschreitende Aspekte thematisiert. Fragen der Raumplanung und aktuelle Raumnutzungskonflikte werden dabei ebenfalls angesprochen. Kartenpraktikum Im Praktikum werden einzelne Themen anhand von Topographischen Karten in einer anderen Herangehensweise angesprochen und vertieft. Dabei steht das Erkennen von raumwirksamen Sachverhalten und Prozessen im Mittelpunkt der Betrachtungen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen der großen räumlichen Einheiten • Kennen und Verstehen von Disparitäten • Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte • Anwenden von regionalgeographischen Gliederungsschemata • Analysieren von Raumeinheiten nach geographischen Gesichtspunkten um aus Karteninhalten Strukturen, Funktionen und Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben sowie genetische und funktionale Verflechtungen abzuleiten <p>Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Räume hergestellt.</p>			
Literatur und Arbeitsmaterial			

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodule

Modulnummer 63802	Modulname Aktuelle Fragen der Physischen Geographie		
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 5 / jedes WiSe 5 / jedes WiSe 5 / jedes WiSe 6-9/ 2-3/ 3-4 4-6
Lehrform Seminar und Übungen	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache Deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an Seminarsitzungen Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 30 h in Präsenz)	
Modulkoordinator/in: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe		Durchführende Lehrperson/en: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe, Prof. Dr. Rüdiger Glaser, weitere Dozierende der Physischen Geographie	
<p>Inhalte</p> <p>Die physische Geographie leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung aktueller Herausforderungen, zum Beispiel in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung, Umwelt- und Naturschutz sowie Risikomanagement: Im Seminar werden wir beispielhaft einige aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus diesen Bereichen behandeln. Der Fokus liegt dabei vornehmlich auf angewandten Aspekten wie Ausgleichsmaßnahmen, Ökokonto, kommunale Umweltplanung, Renaturierung, Flächennutzung und Schutzgebiete, Lärm und Schadstoffe, Altlasten und Agenda21 Indikatoren. Des Weiteren deckt das Modul methodisch eine große Bandbreite ab, der Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich von GIS und Fernerkundung.</p> <p>Ausgehend von der Vorstellung ausgewählter Forschungsthemen der Physischen Geographie werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an die aktuellen Themenfelder im Hinblick auf eine berufsorientierte Ausbildung. Zudem können sich aus den behandelten Fragestellungen auch mögliche Themen für Bachelorarbeiten ergeben.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1). • Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Themen aus Forschung und Anwendung (3/4). • Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1). <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p>Literatur</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			

Modulnummer 61396	Modulname Geographische Informationssysteme (GIS)		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		Fachsemester 3 /jedes WiSe 3-6 3-6
Lehrform Vorlesung, Selbststudium (Blended Learning), praktische Anwendungsübungen	Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme Einführung in die Geomatik	Sprache Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Selbststudium)	
Prüfungsform In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen a) Schriftliche Ausarbeitung (Projektbericht, im Anschluss an Vorlesungszeit) (Prüfungsleistung) b) Bis zum letzten Präsenztermin der Vorlesung ist eine Studienleistung zu erbringen. Dies erfolgt durch die regelmäßige Bearbeitung von Aufgaben und der Abgabe der Lösungen im zugeordneten ILIAS-Kurs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs)			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Durchführende Personen Rafael Hologa			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Geodaten: Datengewinnung und Austauschformate • Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Standards, Interoperabilität, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation • Analyse von Geodaten: Geometrische, topologische und thematische Verfahren, typische Fehlerquellen, morphometrische Analysen • Präsentation von Geodaten: Kartographische Visualisierungstechniken • Projektbeispiele aus Forschungsprojekten mit praktischen Anwendungsübungen. <p>Im Vorlesungsteil werden methodische Grundbegriffe und Grundlagen zur computergestützten Arbeit mit Geoinformationen aus einer theoretisch-konzeptionellen, weitgehend softwareunabhängigen Perspektive vorgestellt und diskutiert. Mit dem berufsqualifizierenden Ziel den Einstieg in die weltweit gebräuchlichste open source GIS-Software QGIS zu vermitteln, werden ergänzend praktische Anwendungsübungen durchgeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf grundlegenden GIS-Werkzeugen und -Methoden.</p> <p>Aufbauend auf der dadurch gewonnenen Praxiserfahrung und der Kenntnis wesentlicher Verfahren zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geodaten sollen die Teilnehmer*innen befähigt werden, sich auch rasch in andere GIS-Lösungen einarbeiten zu können. Neben der Einführung grundlegender GIS-Konzepte, liegt der inhaltliche Fokus auf der Analyse und Verarbeitung von Vektordaten (Punkt-, Linien-, und Polygoneometrien). In geringerem Umfang werden auch Verarbeitungsverfahren für Rasterdaten (Pixelmatrix) thematisiert. Die erworbenen GIS-Grundkenntnisse können in Berufspraktika und in fachspezifischen Modulen sowie in der Abschlussarbeit eingesetzt und vertieft werden.</p>			

Ein erster Praxistransfer der Vorlesungsinhalte findet statt indem die besprochenen Verfahren im Rahmen von Anwendungsübungen am PC mit geeigneten Geodatenätzen umgesetzt (Selbststudium) und gemeinsam reflektiert (Tutorat) werden. Ergänzend sind im Rahmen der praktischen Übungen wöchentlich Aufgaben zu erbringen (s. Studienleistung).

Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen

Der Besuch eines einschlägigen Grundlagenkurses zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Einführung in die Geomatik) wird dringend empfohlen.

Qualifikations- und Lernziele

- Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1,2)
- Erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse der weltweit gebräuchlichsten GIS-Software (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)
- Abstraktion grundlegender GIS-Konzepte und Aufbau der Kompetenz zur Anwendung anderer GIS-Produkte (3,4,5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- De Lange, N. (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis: Grundlagen von Geoinformationssystemen, Fernerkundung; Springer, Heidelberg.
- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken.
- Bill, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 6. Auflage, Wichmann, Berlin, 855 p.
- Kappas, M. (2012): Geographische Informationssysteme (GIS). 2. Auflage, Westermann, Braunschweig.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität (ILIAS) bereitgestellt. Das Selbststudium basiert auf QGIS-Tutorials (QGIS Anleitungen, Videomaterialien und weiterführenden Hinweisen), die durch Transferaufgaben und praktische Anwendungsübungen ergänzt werden.

Modulnummer X3871	Modulname Kulturen-Identitäten-Räume: Perspektiven der Neuen Kulturgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie, Poly-Bachelor Geographie		Modultyp Wöchentlich, Semester- begleitend	Fachsemester 3-6
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung -	Sprache Deutsch	
Prüfungsform Schriftliche Hausarbeit		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		Durchführende Lehrperson/en: Janika Kuge	
<p>Inhalte</p> <p>Das Modul widmet sich kritischen Perspektiven auf Kultur, Identität und Raum rund um die Neue Kulturgeographie.</p> <p>Was bedeuten eigentlich Orientalismus und Othering? Was hat Globalisierung mit Kolonialismus zu tun? Was bedeutet „Neue“ Kulturgeographie? Mittels gemeinsamer Literaturarbeit und Diskussionen werden wir diese und andere spannende Fragen am Nexus Kultur, Raum und Identität bearbeiten. Mittels Theorien seit dem <i>cultural turn</i> werden verschiedene Beispiele aus den Themenfeldern Rassismus, De-Kolonialismus, aber auch gesellschaftlicher Ungleichheit und Entwicklungspolitik erarbeitet. Dazu werden (englische und deutsche) Schlüsseltexte der Politischen und Kulturgeographie von und um Foucault, Harvey, Said, Hall, Massey und Marx u.a. herangezogen, um die Grundlagen für kritisch informierte Forschungsparadigmen zu erarbeiten.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene de-koloniale Theorien erarbeiten und kritisch reflektieren können (1,2,4) • Empirische Beispiele mittels Theorien analysieren und einordnen (3,4,5) • Wissenschaftlicher Umgang mit Texten und Literaturrecherche (5,6) • Konzipieren und Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (1,2,3,4,5,6) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p>Literatur</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien „Hochgebirge“		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie BA NF Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Phys. Geo. WP-Modul Phys. Geo oder WP- Modul Geographie allgemein Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		Fachsem. 4-6 4-6 4-6
Die Lehrveranstaltung richtet sich in besonderem Maße an Studierende im Polyvalenten Bachelorstudiengang, da sie von einem aktiven Gymnasiallehrer angeboten wird. Sie wird darüber hinaus allen interessierten Student*innen der andere grundständigen Geographiestudiengänge empfohlen			
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Empfohlen wird, dass die Veranstaltungen gemäß Studienplan 1.-2. Fachsem. BSc bzw. 1.-3. Fachsem. (Poly-Bachelor) weitgehend absolviert wurden.	Sprache deutsch	
Belegung: Erster Belegzeitraum			
Prüfungsform In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen c) Präsentation mit kurzem Thesenpapier (ca. 3 Seiten) (Prüfungsleistung) d) Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine Studienleistung zu erbringen, die aus regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit besteht (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs)			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer		Weitere beteiligte Lehrende: Michael Moritz	
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch: Hochgebirge Dieses Modul vermittelt einerseits einen vergleichenden Überblick der wichtigsten Hochgebirgsregionen und andererseits die Auseinandersetzung mit einer Reihe aus geographischer Sicht relevanter Fragestellungen auf regionaler Ebene. Konkret befassen sich einzelne Sitzungen mit physisch-geographischen Fragestellungen beispielsweise zur raumzeitlichen Veränderung von Landschaftsformen und Vergletscherung im Hochgebirge, Georisiken und dem Regionalklima. Darüber hinaus werden auch kulturgeographische Aspekte wie neue Trends im Tourismus, Konflikte um Ressourcen und deren Gewinnung oder geopolitische Verflechtungen erörtert. Alle Themen werden anhand geeigneter regionaler Beispiele erörtert. Die Arbeitsergebnisse werden in mündlichen Referaten präsentiert, diskutiert und in Form eines dreiseitigen Thesenpapiers dokumentiert, welches spätestens eine Woche vor der Präsentation einzureichen ist. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Verständnis grundlegender Inhalte der Geomorphologie und der Klimageographie.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von insbesondere physisch-geographischem Grundlagenwissen für ein vertieftes Verständnis der Dynamik unterschiedlicher Hochgebirgsräume • Verständnis aktueller Prozesse ausgewählter Hochgebirgsregionen im Kontext einer sich wandelnden Welt Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zur Lektüre und Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. 			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie	
Studiengang BSc Geographie Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	Verwendbarkeit WP-Modul Physische Geographie WP-Modul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 3 5 (4-6) 4-6
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch
Belegung: Erster Belegzeitraum		
Prüfungsform In der Veranstaltung sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen a) Die Prüfungsleistung wird über ein Portfolio erbracht. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. b) Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine Studienleistung zu erbringen, die aus regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit besteht (vgl. Abschnitt 3 dieses Modulhandbuchs). Zu Prüfungs- und Studienleistung sind getrennte Anmeldungen erforderlich (vgl. Abschnitt 2 dieses Modulhandbuchs).		ECTS (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer		Weitere beteiligte Lehrende Michael Kahle
<p>Inhalte (allgemein) In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p> <p>Anmeldeformalitäten Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters</p> <p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines wissenschaftlichen Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließung des Textes, kritische Beurteilung von KI-gestützter Aufbereitung - Gewichtung und Auswahl des Stoffes - Auffinden ergänzender Literatur - Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten - Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten - freier Vortrag <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		

Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.